



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2016/201</b>	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Schlossausschuss	22.06.2016	öffentlich

**Sanierung und Umnutzung des Wittelsbacher Schlosses Friedberg;  
- Zusatzoptionen Museumsbeleuchtung Saal + Foyer im 1.OG, Grundausstattung Medien- und Veranstaltungstechnik, Verstärker BOS-Behördenfunk-**

**Beschlussvorschlag:**

Zusatzoptionen: Museumsbeleuchtung Saal + Foyer im 1.OG:

Der Schlossausschuss spricht sich in Hinblick auf die Landesausstellung für die beschriebenen Zusatzoptionen einer Museumsbeleuchtung im Foyer + Saal im 1.OG (Kosten ca. 45.000 €) aus und beauftragt das Planungsteam dies in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Zusatzoptionen: Grundausstattung Medien- und Veranstaltungstechnik:

Der Schlossausschuss spricht sich für die beschriebenen Zusatzoptionen einer Grundausstattung Medien- und Veranstaltungstechnik (Kosten ca. 50.000 €) aus und beauftragt das Planungsteam dies in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Zusatzoptionen: Gebäudefunkanlage für BOS-Behördenfunk:

Der Schlossausschuss spricht sich nach Prüfung des Bedarfs für die beschriebenen Zusatzoptionen einer Gebäudefunkanlage für BOS-Behördenfunk (Kosten ca. 45.000 €) aus und beauftragt das Planungsteam dies in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Die Zusatzkosten sind derzeit aus den Rückstellungen der Vergabegewinne zu decken.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



### **Sachverhalt:**

#### **Zusatzoptionen: Museumsbeleuchtung Saal + Foyer im 1.OG:**

In der Sitzung des Stadtrates am 30.07.2015 wurde zusammen mit der Entscheidung den BA II sofort umzusetzen, beschlossen, den die Fenster und Türen im Bereich des Veranstaltungssaales sowie dem Foyerbereich im 1. OG alarmtechnisch auszustatten um dort auch eine museale Nutzung zu ermöglichen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung des Architekturbüros Braun + Partner, der Museumsplanung Hammerl & Dannenberg, dem Elektroplaner Ing.-Büro Knab zusammen mit Frau Dr. Arnold-Becker am 25.04.2016 wurde diskutiert dem Gremium die Zusatzoption einer flexiblen Museumsbeleuchtung mit Einbaudownlights und Stromschienen für den Saal und den Foyerbereich vorzuschlagen, um auch in Hinblick auf die Landesausstellung gerüstet zu sein..

Die überschlägig geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 25.000 bis 45.000 € brutto.

#### **Zusatzoptionen: Grundausrüstung Medien- und Veranstaltungstechnik:**

In der ursprünglichen Planung des Ing.-Büros Knab waren umfangreiche Vorschläge für Medientechnik zur Durchführung und Unterstützung bei Vorträgen und Veranstaltungen (Kostenumfang: ca. 220.000 €) enthalten, die jedoch aufgrund des im Jahre 2010 dem Planungsteam auferlegten Einsparungsauftrages dahingehend herausgenommen wurden, als dass im Rahmen des Gebäudeausbaus entsprechende Kabel und Leerrohre für die Medientechnik in Vorrüstung vorgesehen wurden. Die weitere technische Ausrüstung der Medientechnik sollte dann zusammen mit der Frage, ob späterer ein Kauf oder eine Anmietung erfolgen sollte, dem spätem Betriebskonzept überlassen werden.

Nachdem aktuell im Veranstaltungsbereich im 1. OG Zusatzoptionen für eine museale Nutzung in Hinblick auf die Landesausstellung diskutiert wurden, wird von Seiten des Planungsteams vorgeschlagen, in der heutigen Sitzung zu beraten, inwieweit zumindest eine Grundausrüstung für Medientechnik zur Durchführung und Unterstützung bei Vorträgen und Veranstaltungen mit entsprechend festinstalliertem leistungsfähigem Beamer und Leinwand sowie entsprechende Lautsprecher und Mikrofone für Audio- und Videotechnik für Grundanforderungen sowie zwei mobile Medienanlagen zur Nutzung im Foyer und den angrenzenden Seminarräumen bzw. bei Bedarf im Rittersaal und Remise im Erdgeschoss vorgesehen werden soll.

Die überschlägig geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 45.000 bis 50.000 € brutto.



Zusatzoptionen: Gebäudefunkanlage für BOS-Behördenfunk:

Aufgrund der bayernweit erfolgenden Umstellung des Behördenfunks der Einsatzkräfte auf die digitale Kommunikation (BOS-Behördenfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) wurde vom Elektroplaner Ing.-Büro Knab Rücksprache mit dem Feuerwehrkommandanten der Friedberger Feuerwehr Herrn Geiger gehalten und diskutiert, wie er aus seiner Sicht die Kommunikation innerhalb des Schlossareals unter diesen Gesichtspunkten sieht.

Aus Sicht von Feuerwehrkommandant Geiger ist eine lückenlose Abdeckung der Einsatzstelle mit BOS-Funk zu gewährleisten. Dabei muss eine ständige Kommunikation der eingesetzten Trupps mit der Einsatzleitung sowie untereinander sichergestellt sein.

Physikalisch bedingt treten innerhalb von baulichen Anlagen durch die verschiedenen Baustoffe (Beton, Stein, Ziegel, Trockenbau, bedampften Thermo-Fenstern, etc.) massive Beeinträchtigungen in der Ausbreitung von elektromagnetischen Wellen gegenüber dem Idealfall des freien Raumes auf (z.B. durch Reflexion, Refraktion und Diffraktion). Dadurch wird der Funkverkehr stark eingeschränkt oder ist nicht mehr möglich. Um dies zu verhindern, müsste eine Gebäudefunkanlage installiert werden.

Für die weitere Planung sollte eine Funkfeldmessung im Gebäude durchgeführt werden, um die Problembereich näher zu bestimmen und den Bedarf zu belegen. Anhand dieser Messung könnten die entsprechenden Antennen, Repeater und die erforderlichen Leckkabel (Antennenkabel) innerhalb des Gebäudes geplant und installiert werden. Für die BOS-Gebäudefunkanlage wird ein eigener kleiner Raum mit T90 Türe erforderlich, der noch näher bestimmt werden müsste.

Die überschlägig geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 35.000 bis 45.000 € brutto je nach Messergebnis. Die Kosten für die Funkfeldmessung mit Messauswerteprotokoll belaufen sich auf etwa 1.500,-- € brutto.